

Skitouren im Großarlal (Radstädter Tauern)

(Toni Bauer/Schorsch Irgmaier)

Im Gasthof *Hüttenwirt* in Hüttschlag waren wir (12 Teilnehmer) für drei Skitourentage gut untergebracht.

1.Tag, Freitag, 21.03.2014 Schöderhorn, 2475 m (1450 Hm und 3 h 35 min Aufstiegszeit)

Bei frühlingshaften Temperaturen und grünen Wiesen im Tal erfolgte der Aufstieg vom Parkplatz *Talwirt (1015 m)* über die Forststraße bis zur *Kreealm (1480 m)*. Die ersten 300 Hm mussten wir die Tourenski tragen. Dem Sommerweg folgend, entlang der NO-Flanke des Haseckkopfes ging es in das Kreekar. Wir stiegen über die freien sanften ansteigenden Hänge Richtung Murtörl. Am Ende über eine Steilstufe in die Scharte zwischen Mureck und Schöderhorn. Zuletzt wieder steiler werdend bis auf den Gipfel des *Schöderhorn (2475 m)*.

Die Abfahrt erfolgt bei guten Firnverhältnissen entlang der Aufstiegsspur.

Der Aufstieg zum Schöderhorn:



Die Abfahrt ein toller Firngenuß:



2. Tag, Samstag, den 22.03.2014 Gamskarkogel , 2467 m (1260 Hm und 3 h 15 min Aufstiegszeit)

Vom Parkplatz **Hinterfeldbauern (1210 m)** gingen wir entlang der Forststraße, taleinwärts zur **Oberharbachalm (1621 m)**. Da die Forststraße mit Blankeis überzogen war wurden die Tourenski am Rucksack verstaut. Weiter auf einem schmalen Almweg zur **Toferalm (1780 m)**. Nach der Überquerung eines Bachgrabens steigen wir die weiten hindernislosen Südosthänge hinauf. Die letzten Höhenmeter werden zunehmend steiler, bis wir die Badgasteiner Hütte erreichten, die auf dem höchsten Punkt des **Gamskarkogels (2467 m)** ist.

Die Abfahrt erfolgte über die freien Südosthänge bei Firn und sulzigen Schnee.

Zum Abschluss der Skitouren war eine gemütliche Einkehr auf der Sonnenterrasse bei frühlingshaften Temperaturen im Gasthaus Karteis natürlich Pflicht.

Der Aufstieg zum Gamskarkogel:



Die Abfahrt Firn und Sulzschnee:





3. Tag, Sonntag, den 23.03.2014, Heimreise

Wie der Wetterbericht vorausgesagt hatte, kam der Winter wieder zurück mit Temperatursturz und starker Schneefall. Wir entschieden uns keine Skitour durch zu führen und nach dem ausgiebigen Frühstück traten wir die Heimreise an.

Am letzten Tourentag ein Wintereinbruch:

